

## Nach der Wahl in der Parteigruppe

Ein einzelnes Ereignis nur - aber ein charakteristisches aus dem gesellschaftlichen Leben unserer Republik in den Dezembertagen des Jahres 1975. Vor das Arbeitskollektiv der Drahtfertigung im Berliner Glühlampenwerk des Kombines NARVA tritt die junge Ingenieurin Sigrid Witte. Sie stellt sich den Werk tätigen des Bereiches als neugewählter Parteigruppenorganisator vor, erläutert, was die Genossen in ihrer Wahlversammlung beraten und beschlossen haben.

Ihre Stellvertreterin ist Gerda Michaelis, eine geachtete Produktionsarbeiterin. Da die beiden Gewählten dafür bekannt sind, daß sie die Dinge offen beim Namen nennen und nicht lockerlassen, wenn es darum geht, die Politik der Partei und damit die Interessen der Arbeiterklasse zu vertreten, folgt der Wahlversammlung gleich der angeregte Meinungsaustausch über die Verwirklichung des Beschlusses.

Ober 83 000 Parteigruppen der SED haben so wie diese Berliner Genossen ihre Wahlversammlungen durchgeführt, Bilanz gezogen, das Erreichte kritisch geprüft, realistisch abgewogen, worin die nächsten Aufgaben ihres Kollektivs und jedes einzelnen Kommunisten bis zum IX. Parteitag bestehen müssen. Konkret und abrechenbar sind sie in einem knappen Arbeitsprogramm, in individuellen Parteiaufträgen formuliert, überein-

stimmend das Bild: Diskussionsfreudigkeit, Verantwortungsbeußsein, konstruktives Vorwärt drängen, Suchen nach Lösungen, um intensiver produzieren zu können, Nachdenken über noch überzeugenderes Argumentieren, über die weitere Erhöhung der Kampfkraft der Partei.

So auch die Wahlversammlung der Parteigruppe Drahtfertigung. Groß ist die Verantwortung der 15 Genossen dieses volkswirtschaftlich wichtigen Bereichs. Der Gebrauchswert einer Glühlampe hängt oft nur an einem dünnen Faden aus Wolfram oder Molybdän. Erfüllt er nicht die Erwartungen, ärgert sich der Kunde. Folgerichtig erscheinen deshalb politisch-ideologische, ökonomische und organisatorische Aufgaben im Arbeitsprogramm der Parteigruppe als eine Einheit. Als vorrangigen ideologischen Auftrag betrachten die Genossen, die Freundschaft zur Sowjetunion und den anderen Bruderländern zu vertiefen, die internationale Solidarität zu verstärken und im täglichen politischen Gespräch das aggressive Wesen des Imperialismus zu entlarven.

Die betriebsbezogene Bilanz über das seit dem VIII. Parteitag Geschaffene, besonders auf dem Gebiet der Arbeits- und Lebensbedingungen, macht stark, gibt Kraft und neue Argumente für das weitere Ringen um strenge Plandisziplin, hohe Erzeugnisqualität und volle Auslastung des

gesellschaftlichen Arbeitsvermögens. Wie der erforderliche Kraftzuwachs der Parteigruppe - auch durch die Gewinnung weiterer Kandidaten - erreicht werden kann, wird ebenso eindeutig ausgesagt.

Wie der Verlauf der Parteiwahlen beweist, zeichnen sich die meisten der 83 000 Parteigruppen unseres Kampfbundes, so unterschiedlich ihr individueller Wirkungskreis auch ist, durch eine tagtäglich im Leninschen Sinne bewiesene hohe „Disziplin der Selbständigkeit und Initiative im Kampfe“ aus. Ihre Erfolge werden um so größer und dauerhafter sein, je besser die Anleitung ist, die sie von den Leitungen ihrer Betriebsparteiorganisationen und APO erhalten, eine Unterstützung an Ort und Stelle, die zum schnellen politischen Reagieren auf alle wichtigen Ereignisse befähigt.

Den Wahlversammlungen in den Gruppen sind inzwischen die der Grundorganisationen gefolgt. In ihnen wurde auch Antwort auf die Kritiken und Vorschläge aus den Zusammenkünften der Gruppen gegeben. Im VEB NARVA zum Beispiel, wie in der Drahtfertigung eine monatelang nicht eingesetzte moderne Flächenschleifmaschine endlich produktionswirksam wird. Denn auch das ist charakteristisch für den Verlauf der Parteiwahlen: Das Wort des Genossen gilt. Jede Kritik wird wie eine Eingabe behandelt, auf jede Frage gibt es eine Antwort - spätestens in der folgenden Zusammenkunft. So geht keine gute Idee verloren, strömt der Fluß der klugen Gedanken zusammen, empfängt die Masseninitiative in Vorbereitung des IX. Parteitages weitere kraftvolle Impulse. H.T.